

PRESSEMITTEILUNG – 22. Januar 2010
Stiftung Schloss Dyck

Mit rund 241.000 Besuchern im Jahr 2009 erzielte die Stiftung Schloss Dyck einen neuen Besucherrekord.

Trotz Wirtschaftskrise konnte die Stiftung Schloss Dyck eine positive Entwicklung ihres Besucherbetriebes vermelden. Das Veranstaltungsprogramm verspricht für 2010 wieder einige neue Höhepunkte. Seine Qualität belegen zwei renommierte Auszeichnungen.

Jens Spanjer, der die Stiftung Schloss Dyck seit 2009 als Vorstand führt, zieht mit rund als 241.000 Besuchern eine positive Jahresbilanz. Dass die Besucherzahl trotz Wirtschaftskrise erneut gesteigert werden konnte, ist, so Spanjer, der guten Präsentation von Schloss und Park und nicht zuletzt den gemeinsamen Anstrengungen der Stifter zu verdanken. Diese hatten die Stiftung zu Beginn des Jahres durch weitere Zuschüsse und Zustiftungen auf eine finanziell gesicherte Basis gestellt. Hinzu kamen vielfältige ehrenamtliche Initiativen wie die Classic Days, die Veranstaltungen der Freunde und Förderer und das Niederrhein-Musikfestival.

Positive Entwicklung

Seit 2006 haben sich die Besucherzahlen mehr als verdoppelt. Verzeichnete die Stiftung Schloss Dyck in 2006 noch 116.000 Besucher, waren es 2007 bereits 185.000. Die magische Grenze von 200.000 konnte sie im Jahr 2008 mit 233.000 Gästen erstmals überschreiten und dieses Resultat in 2009 noch übertreffen.

Von den 241.000 Besuchern kamen rund 156.000 zu den Veranstaltungen. Mit je über 30.000 Besuchern gehörten neben den Classic Days auch die illumina und die Schlossweihnacht zu den Publikumshits. Die beiden letzten Events verzeichneten ebenso wie der Pflanzenmarkt und das Familienfest große Zuwächse. Alle fünf Festivitäten stehen auch 2010 wieder auf dem Programm.

Apropos illumina: Auf fremden Pfaden wandelte diese anspruchsvolle Kulturveranstaltung: Über das von Schloss Dyck geleitete Europäische Gartennetzwerk (EGHN) wurde das Konzept der illumina vom Botanischen Garten in Ness (Liverpool) aufgegriffen und erfolgreich umgesetzt. In Schloss Dyck ist die illumina wieder vom 3. bis 12. September 2010 zu erleben.

Als Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur konnte Schloss Dyck ebenfalls Akzente setzen: Die Baumpraxis, ein Praxisseminar für Fachpublikum, erfreut sich einer stetig wachsenden Nachfrage.

Die Zahl der Personen, die außerhalb von Veranstaltungen Schloss und Park besichtigten, blieb mit 85.000 im Vergleich zum Vorjahr konstant. Als attraktiver Anziehungspunkt insbesondere für Familien erwies sich der im Mai mit Unterstützung der Kreiswerke Grevenbroich und der Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung der Sparkasse Neuss eröffnete Wasserspielplatz.

Im Tagesbetrieb konnte durch eine Intensivierung des Busreisemarketings das Segment der Reisegruppen um rund 10 % gesteigert werden.

Jens Spanjer erwartet für das Jahr 2010 wieder eine gute Resonanz auf das Veranstaltungsprogramm und empfiehlt, die bewährten Höhepunkte schon fest in den Terminkalender einzutragen und den Kartenvorverkauf zu nutzen. Ergänzt wird das Veranstaltungskonzept durch neue Formate wie die Helleborus-Ausstellung ab dem 13. Februar, die Deutsche Meisterschaft im Baumklettern am 14. und 15. Mai oder den Schlossherbst am 2. und 3. Oktober. Vom 18. bis 20. Juni finden mit den Freunden und Förderern von Schloss Dyck e.V. als Veranstalter erstmals Schlossfestspiele in Kooperation mit dem Rheinischen Landestheater und der deutschen Kammerakademie statt.

Auszeichnung auf höchstem Niveau

Eine besondere Würdigung erfuhr das Niederrhein-Musikfestival (NRMF), das 2009 gleich mit zwei bedeutenden Preisen ausgezeichnet wurde, dem Echo Klassik 2009 in der Kategorie „Klassik ohne Grenzen“ und dem Deutschen Kulturförderpreis 2009 des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI). Das Handelsblatt beschrieb das Niederrhein-Musikfestival als Veranstaltung auf „künstlerisch hohem Niveau an zauberhaft schönen Orten“. Auch 2010 ist das NRMF vom 24. August bis 5. September wieder zu Gast in Schloss Dyck.

Im Dezember 2009 endete die zweite Ausstellung der Sammlung Rheingold. Die Schau mit hochkarätigen Werken aus der ehemaligen Sammlung des Kölner Rainer Speck wurde von der dpa als „bedeutendste deutsche Kollektion jüngerer Kunst“ gepriesen. Seit der Landesgartenschau im Jahr 2002 ist moderne und zeitgenössische Kunst in Schloss Dyck zu einem festen Bestandteil des Ausstellungskonzeptes geworden. So berühmte Künstler wie Thomas Struth, Thomas Ruff, Daniel Richter, Georg Baselitz, Joseph Beuys, Jannis Kounellis oder Sigmar Polke, um nur einige zu nennen, waren bereits in Schloss Dyck vertreten. Am 25. April 2010 findet die Eröffnung der dritten Rheingold-Ausstellung statt. Ein Schwerpunkt wird auf Videoinstallationen liegen.

Besuch des Bundesministers für Bauen und Verkehr

Die Veranstaltungsräume in Schloss Dyck können für Tagungen und Feste angemietet werden. Dies nutzte Verkehrsminister Lutz Lienenkämper, der als Vorsitzender der Bauministerkonferenz seine Kollegen für Städtebau, Bau- und Wohnungswesen zur 118. Bauministerkonferenz nach Schloss Dyck lud. Peter Ramsauer, Bundesminister für Bauen und Verkehr, zeigte sich von dem historischen Wasserschloss sichtlich beeindruckt und schätzte das Nutzungskonzept als zukunftssträchtig ein.

Kontakt:

Stiftung Schloss Dyck
Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur
41363 Jüchen
Tel.: 02182 / 824 101
Fax: 02182 / 824 110
E-Mail: info@stiftung-schloss-dyck.de
www.stiftung-schloss-dyck.de